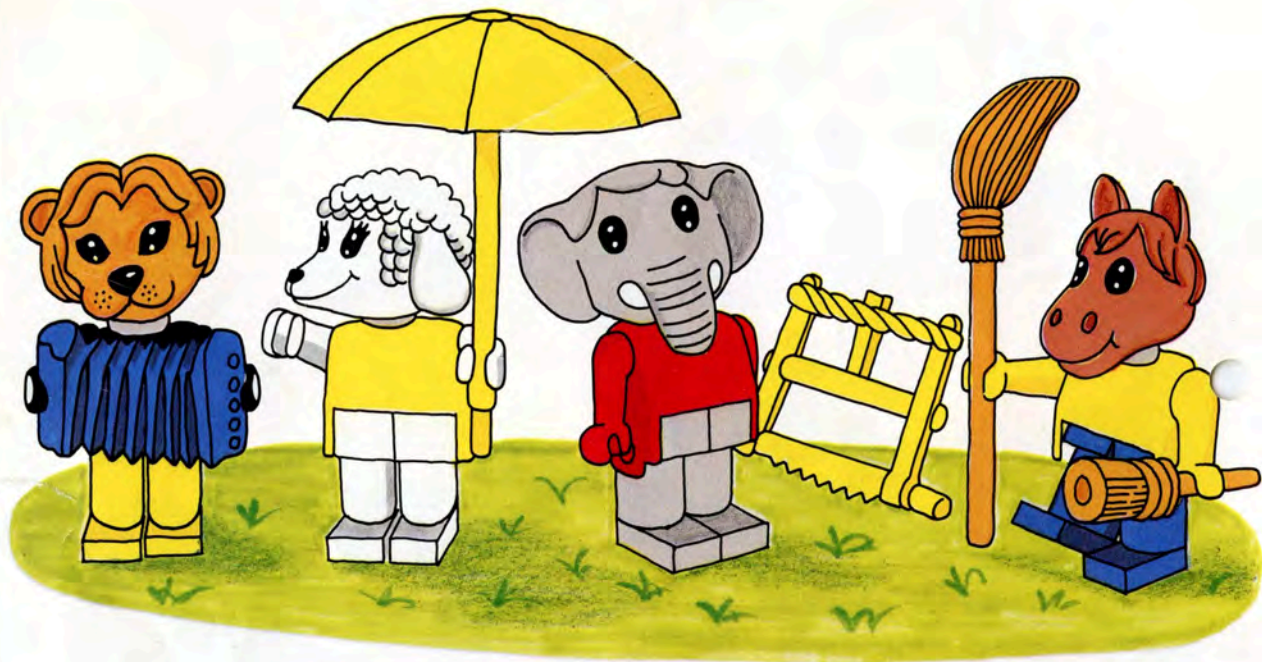


Fabuland®



3678

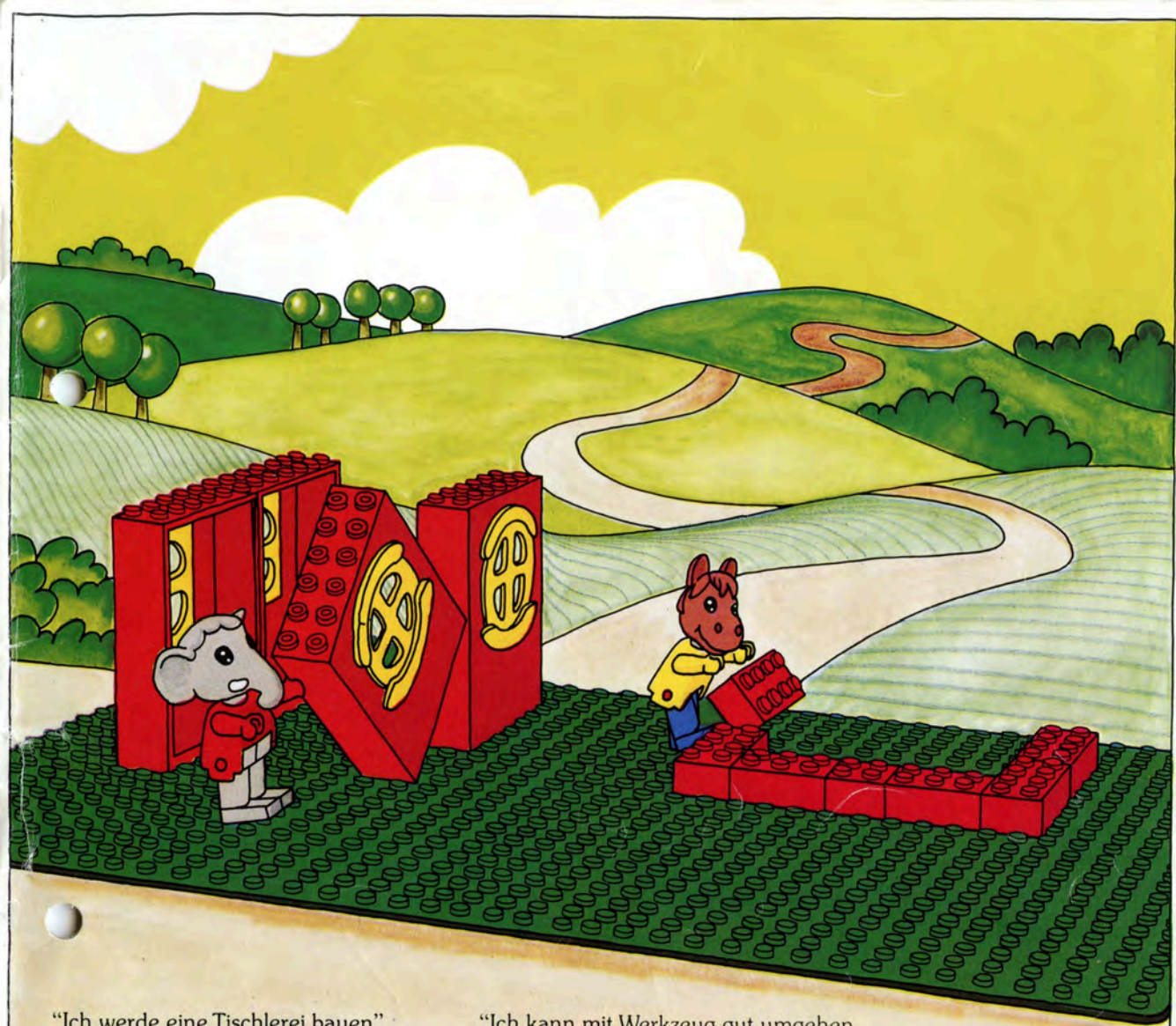


Leo Löwe ist der Bürgermeister von FABULAND. Er ist von seiner Wichtigkeit überzeugt. Er glaubt auch, daß er ganz wunderbar Akkordeon spielen kann. Niemand wagt, ihm zu widersprechen.

Doktor Louise Lamm liebt Stille und Frieden. Sie weiß, daß ihre Patienten Ruhe brauchen. Louise kann Lärm nicht ausstehen, aber gute Musik hat sie gern. Das beruhigt so prima.

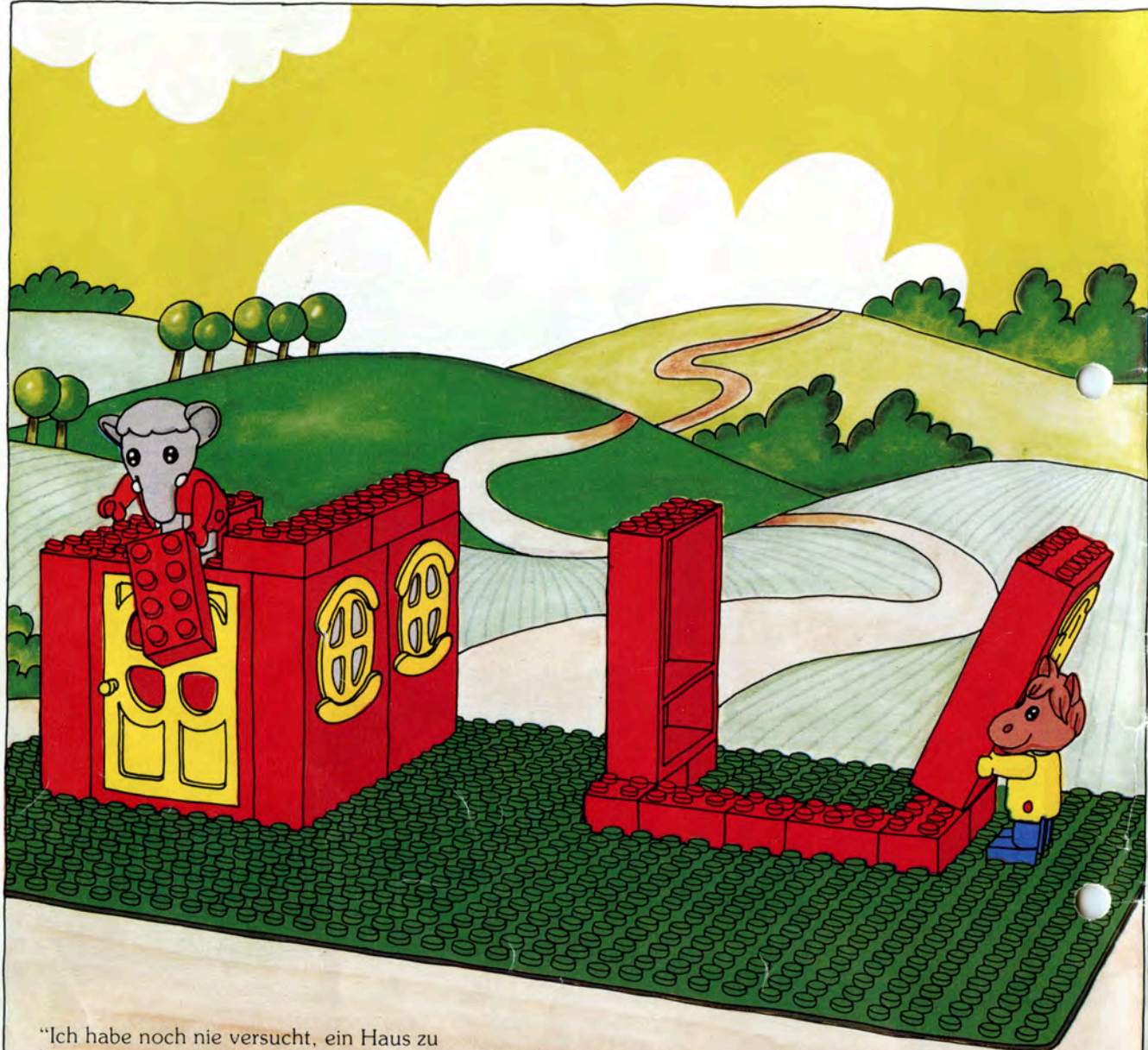
Edward Elefant hat eine Tischlerei eröffnet. Er kann bis jetzt noch nicht allzu geschickt mit dem Werkzeug umgehen. Am liebsten baut er Möbel, aber er ist noch ein bißchen ängstlich, die Säge zu benutzen. Gott sei Dank gibt es eine Ärztin im Haus.

Harry Pferd ist Mann für alles. Er kümmert sich um die Reparaturen. Er malt und fegt und kann alles in Ordnung bringen. Harry arbeitet sehr emsig - vielleicht ein bißchen zu emsig?



“Ich werde eine Tischlerei bauen,”
sagt Edward eines Tages.
“Ich werde hier leben und arbeiten.”

“Ich kann mit Werkzeug gut umgehen.
Ich glaube, ich werde mir auch etwas bauen,”
erzählt Harry Pferd seinem Freund Edward.
“Ich glaube, in dieser Gegend kann man sich
wohlfühlen.”



“Ich habe noch nie versucht, ein Haus zu bauen, aber es bringt wirklich Spaß,” sagt Edward.

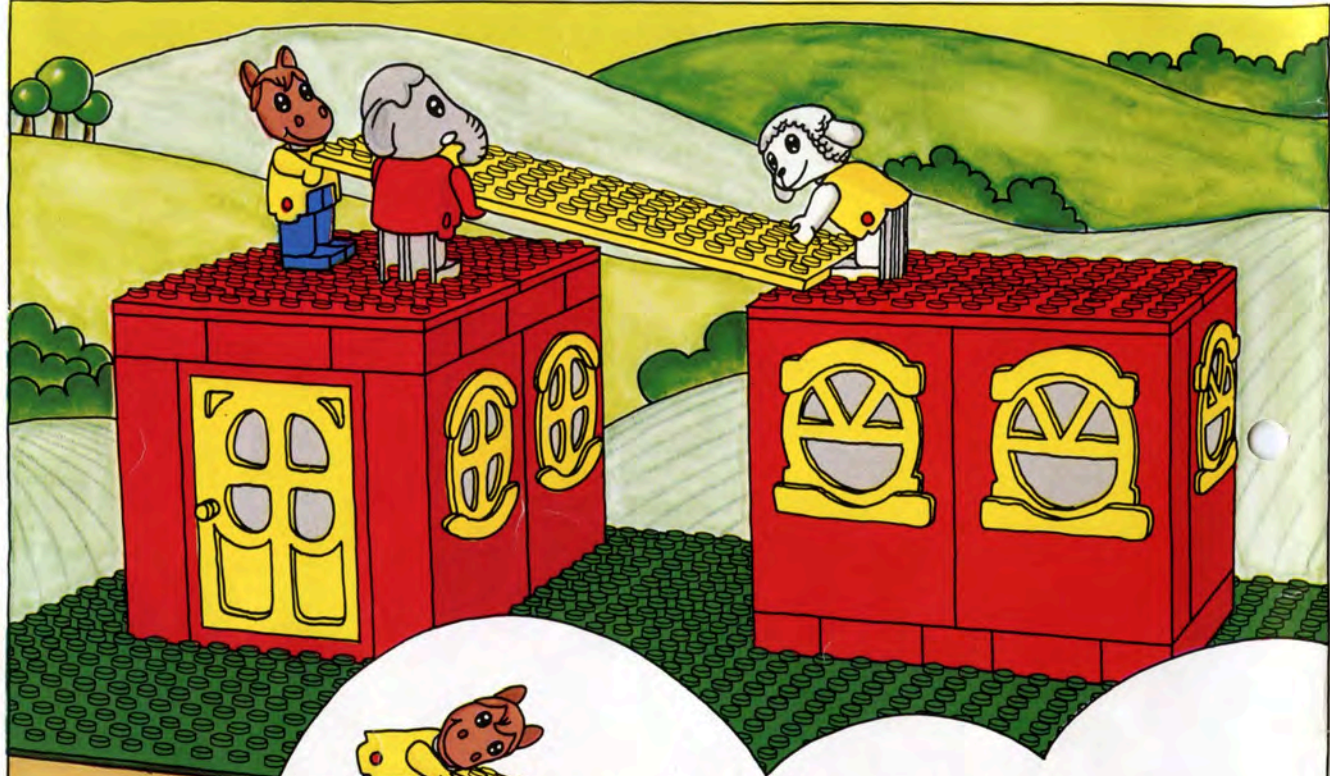
“Je weniger du redest, umso mehr schaffen wir,” gibt Harry zu bedenken.



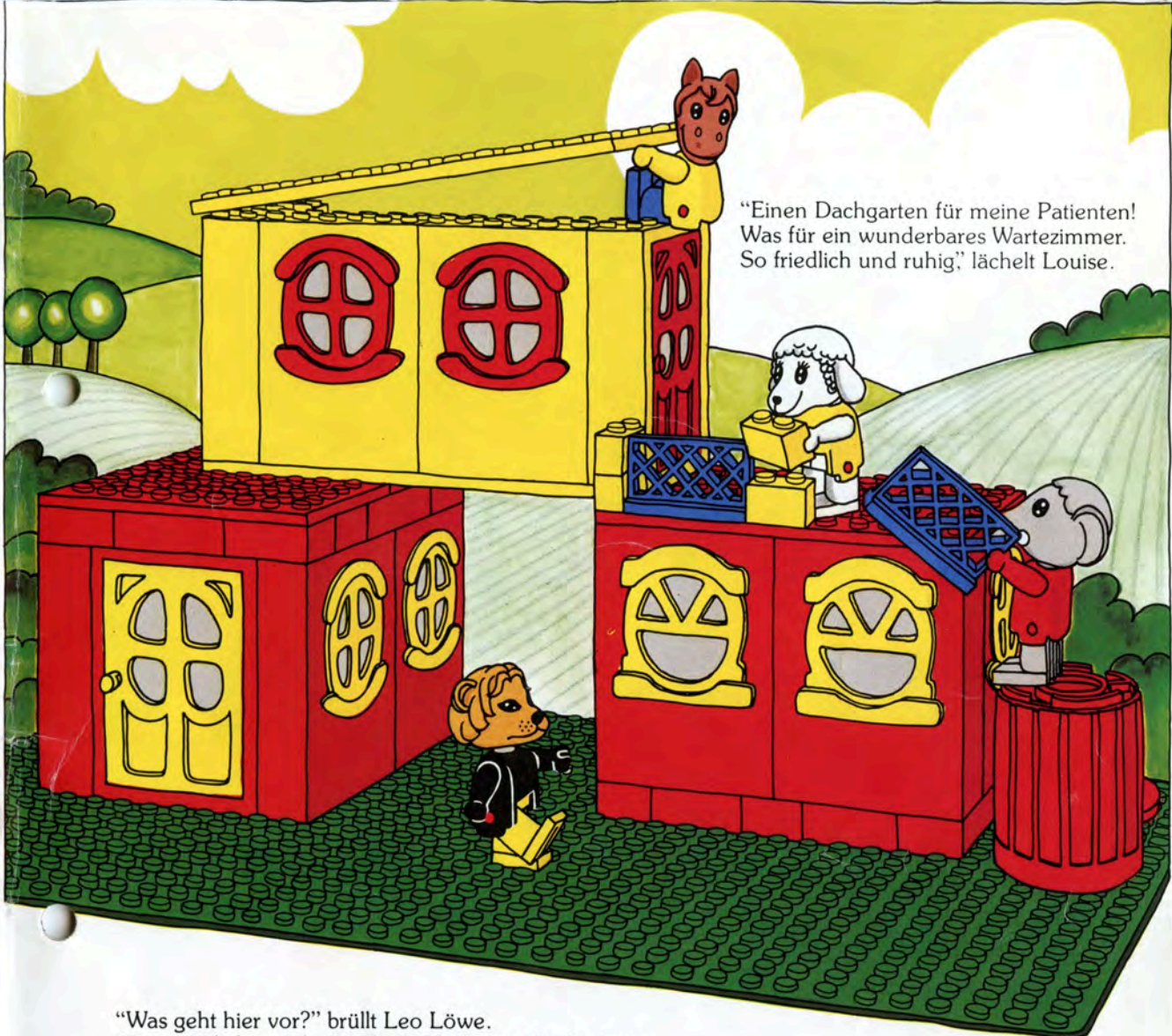
“Was macht ihr da?” ruft Louise Lamm
von unten herauf.

“Ist da auch Platz für mich?”
fragt sie hoffnungsfroh.

“Klar! Jederzeit!” antworten Harry und Edward.



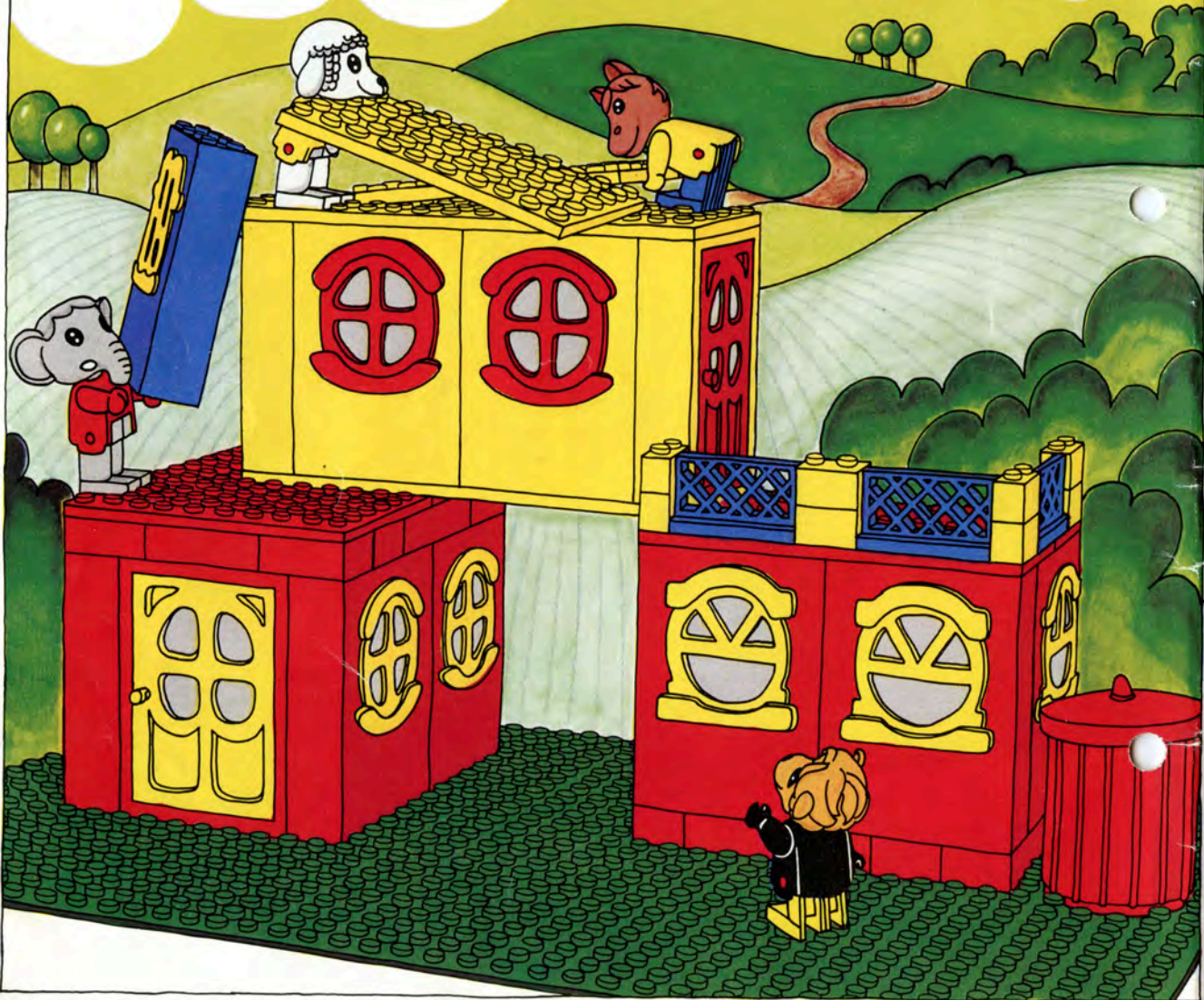
“Das ist genau der richtige
Platz für eine Arztpraxis!”
sagt sie ganz glücklich.



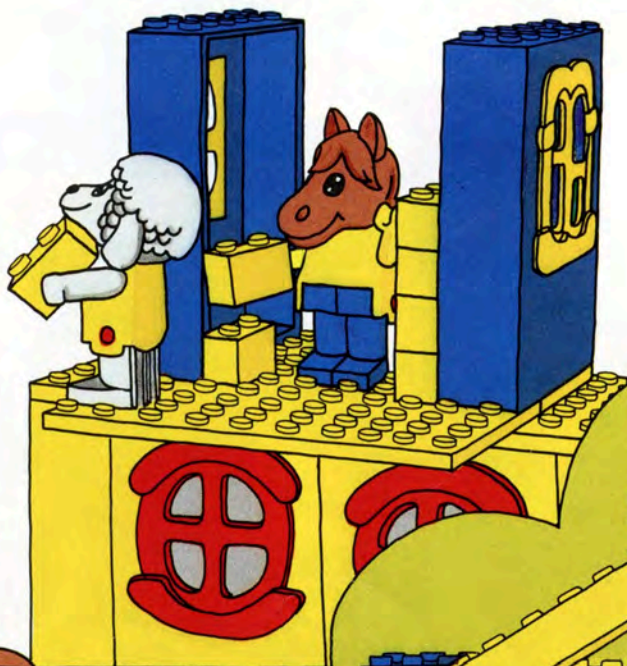
“Einen Dachgarten für meine Patienten!
Was für ein wunderbares Wartezimmer.
So friedlich und ruhig,” lächelt Louise.

“Was geht hier vor?” brüllt Leo Löwe.
“Baut auch für mich ein Haus. Und zwar das beste in
der ganzen Stadt! Denn schließlich bin ich der
Bürgermeister von FABULAND,” sagt Leo ganz stolz.

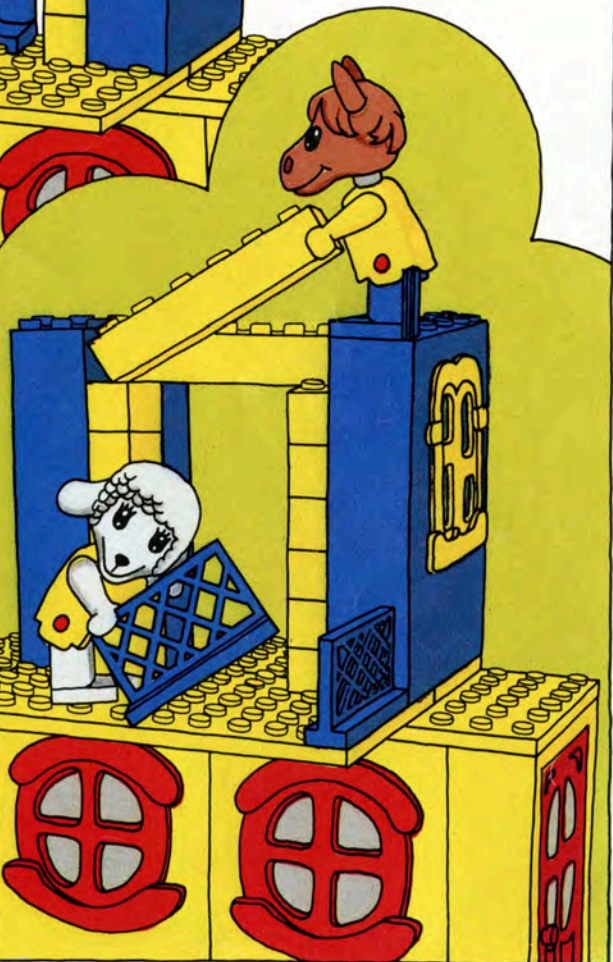
Also bauen sie alle auch für Leo ein Haus.



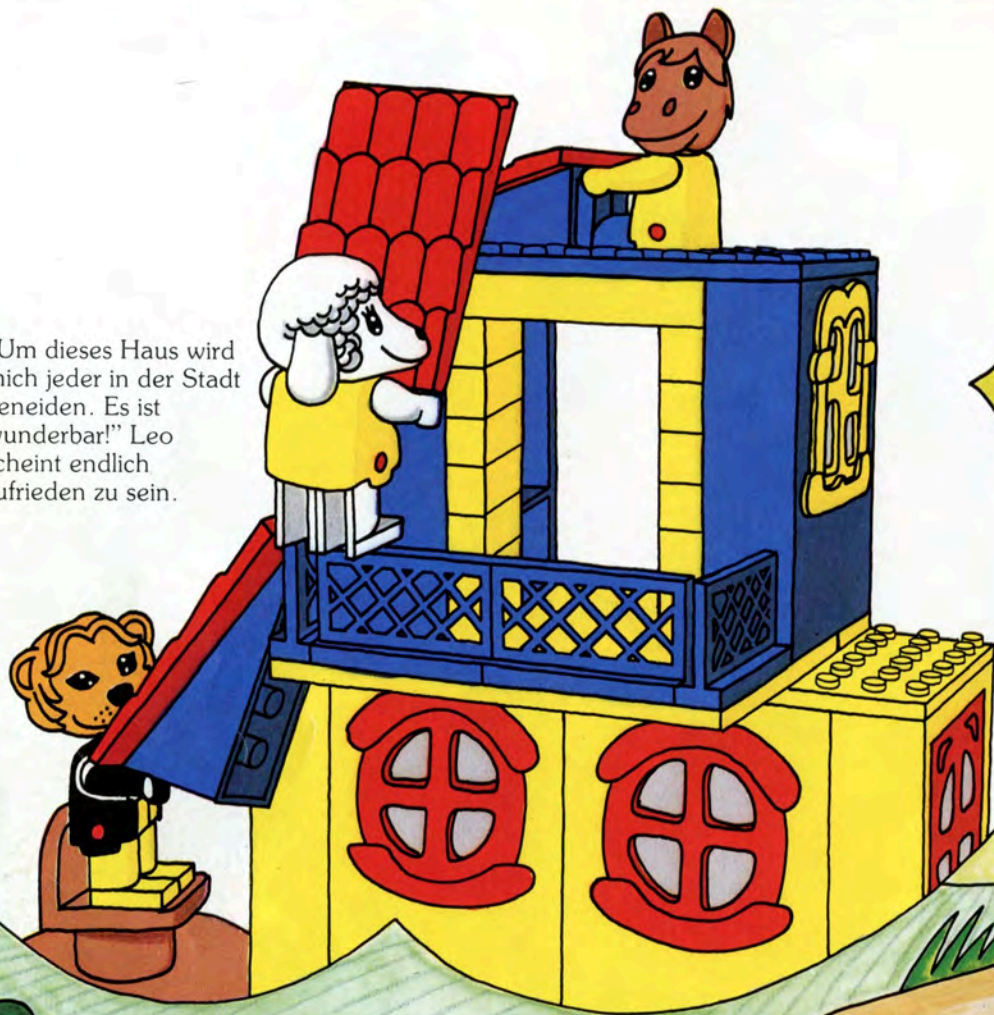
“Baut auch einen Balkon.
Ich möchte alles übersehen
können,” fügt Leo hinzu.



“He - beeilt euch,” befiehlt Leo.
Jeder macht mit.



“Um dieses Haus wird mich jeder in der Stadt beneiden. Es ist wunderbar!” Leo scheint endlich zufrieden zu sein.





“Wir finden es auch sehr gelungen,”
sagen Louise, Edward und Harry
gleichzeitig.
“Da ist eigentlich nur noch eine einzige
Sache ...” sagt Leo.

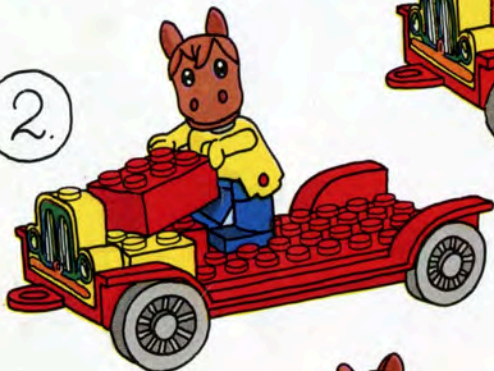
“Bürgermeister Leo braucht natürlich ein Auto.”

1.

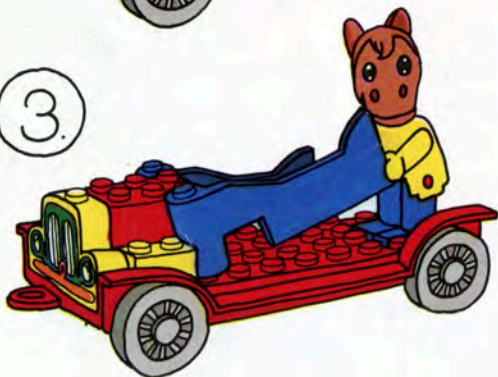
“In Ordnung. Ich versuche, eins zu bauen,” sagt Harry folgsam.



2.



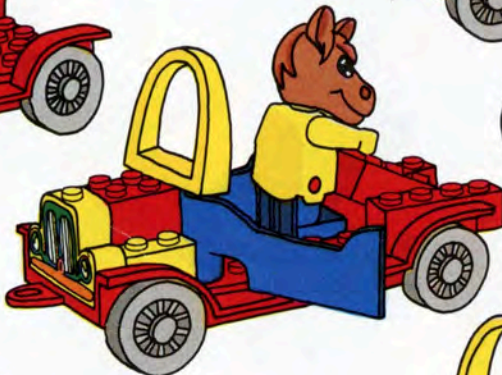
3.



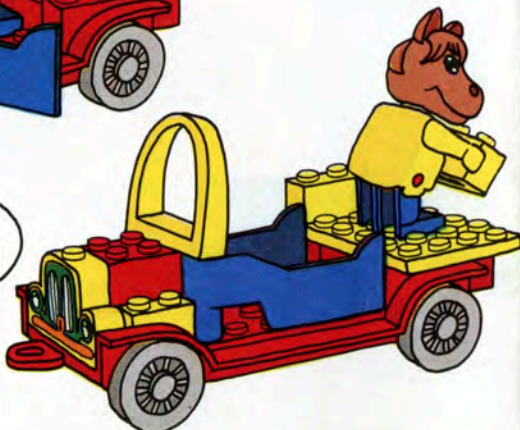
4.



5.



6.



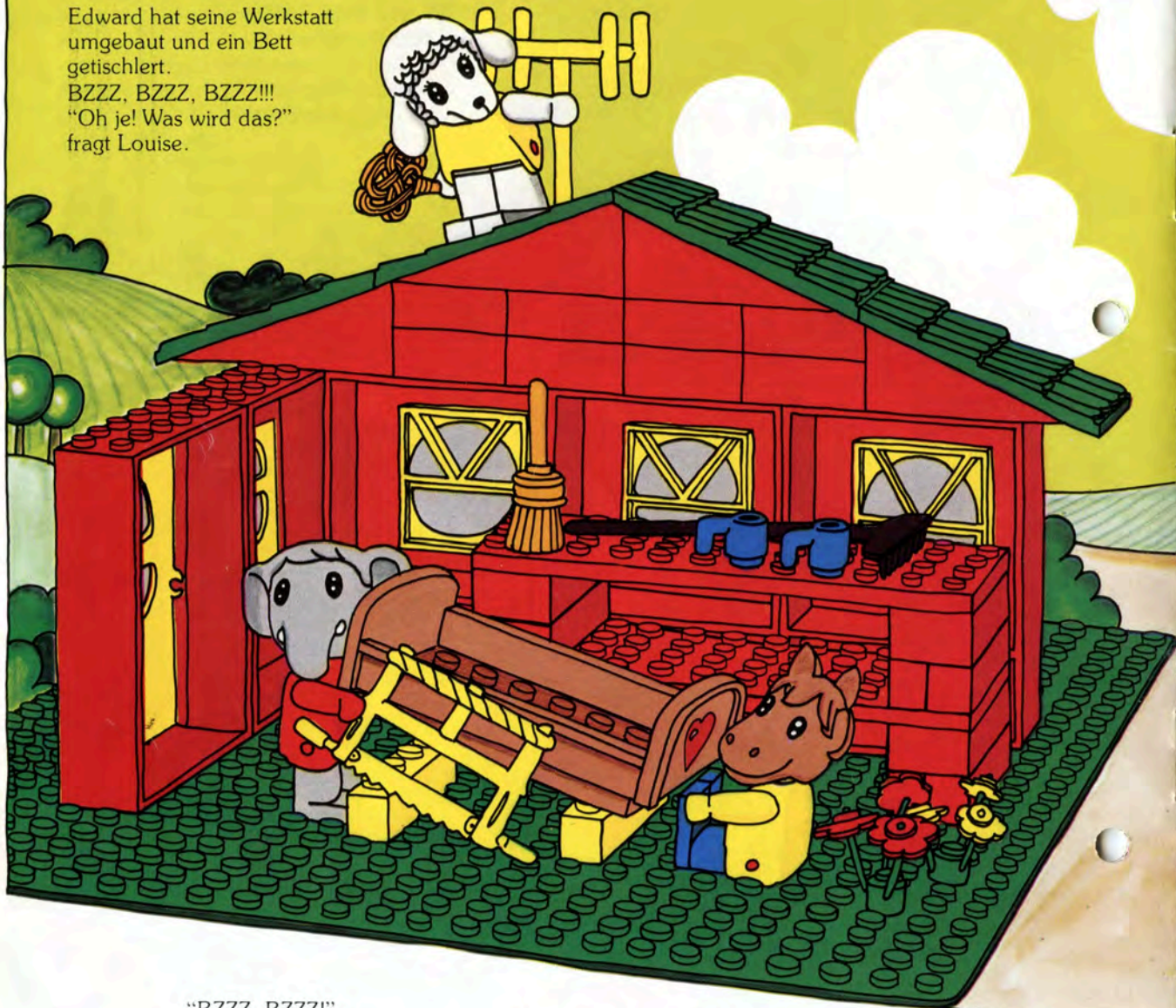
7.



Endlich wird umgezogen.
Leo fährt in seinem neuen Auto vor.
Vorsichtig packt er sein Akkordeon aus.
Louise richtet ihren Dachgarten ein.
Edward bringt sein Werkzeug ins Haus.
Und Harry arbeitet sehr hart und streicht
alle Wände neu.



Edward hat seine Werkstatt
umgebaut und ein Bett
getischlert.
BZZZ, BZZZ, BZZZ!!!
"Oh je! Was wird das?"
fragt Louise.



"BZZZ, BZZZ!"
antwortet Edward.

"Ein Bett," antwortet Harry.

Der Bürgermeister fährt mit
lautem Getöse vor.
WROOM, WROOM!!!

VRRMMM



“Hört mit dem Lärm auf!”
sagt Doktor Louise Lamm wütend.





Kurze Zeit später passiert etwas!
Edward Elefant trägt Harry zum
Doktor.

“Hilfe! Dr. Lamm, Harry ist krank!”
sagt Edward.

“Baaaah! Er hat nur zu viel gearbeitet.
Leg ihn auf das Bett. Er soll sich
ausruhen,” sagt Louise.

TRA DA DA DA DI DUM.
"Was ist das schon wieder?"
fragt Dr. Lamm.
"Leo, hör mit dem
Akkordeon auf. Du störst
meine Patienten."



"Wage nicht, dem
Bürgermeister zu sagen,
was er zu tun hat,"
brüllt Leo.

"Ruhe! Auf Doktors
Anweisung," sagt Louise
bissig.



Was Harry braucht ist frische Landluft. Also vergrößern sie das Auto und fahren alle aufs Land.




“Ich habe mein Akkordeon mitgebracht,” brüllt Leo.

“Aber du darfst nur Wiegenlieder spielen,” sagt Louise.

“In Ordnung,” nickt der Bürgermeister ganz friedlich.





“Wißt ihr,” sagt Louise,
“da wir uns hier
draußen so gut
verstehen, sollte das
doch zu Hause auch
möglich sein!”

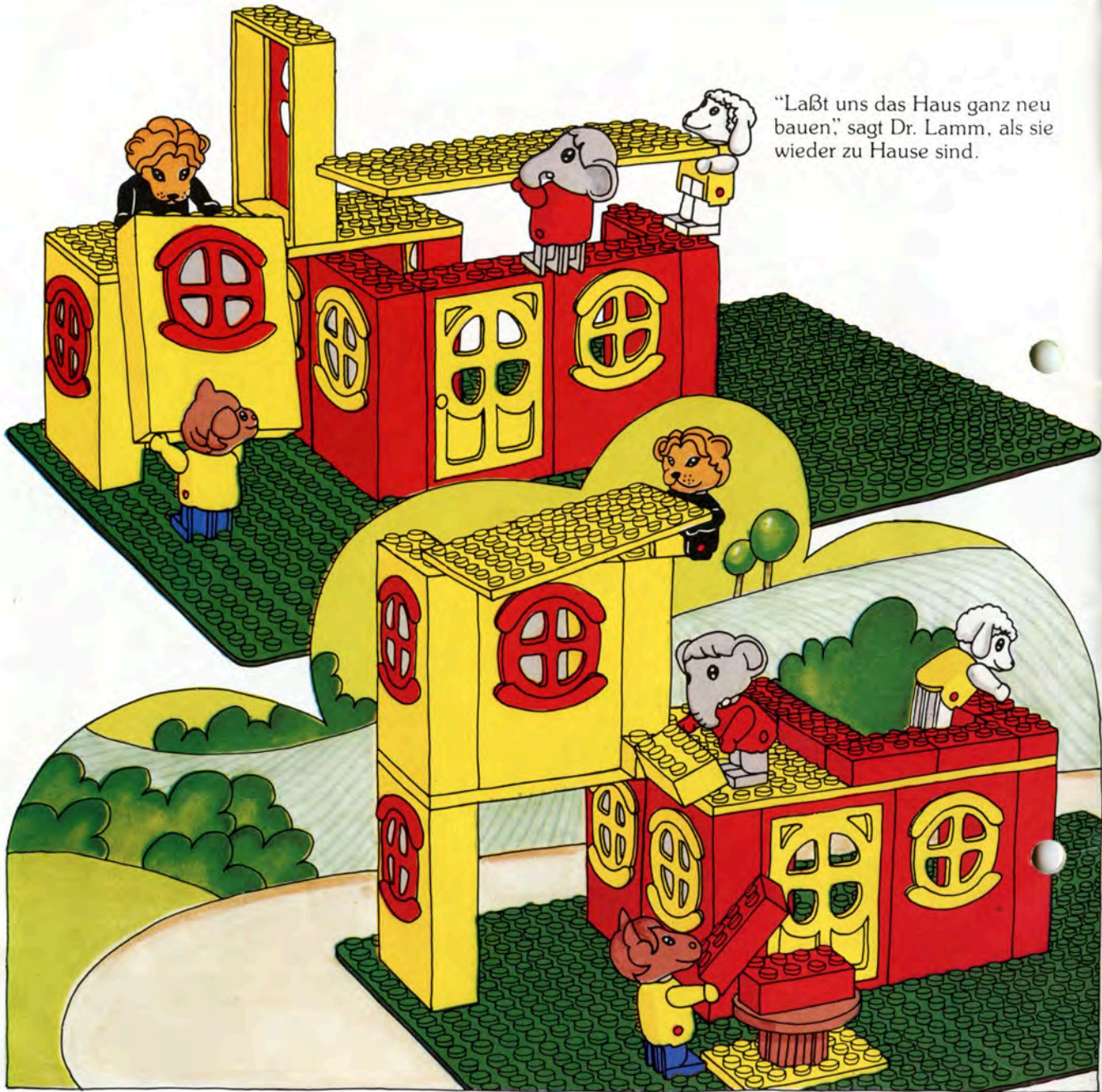
“Aber ich kann
einfach nicht arbeiten,
wenn Leo spielt,” sagt
Edward.

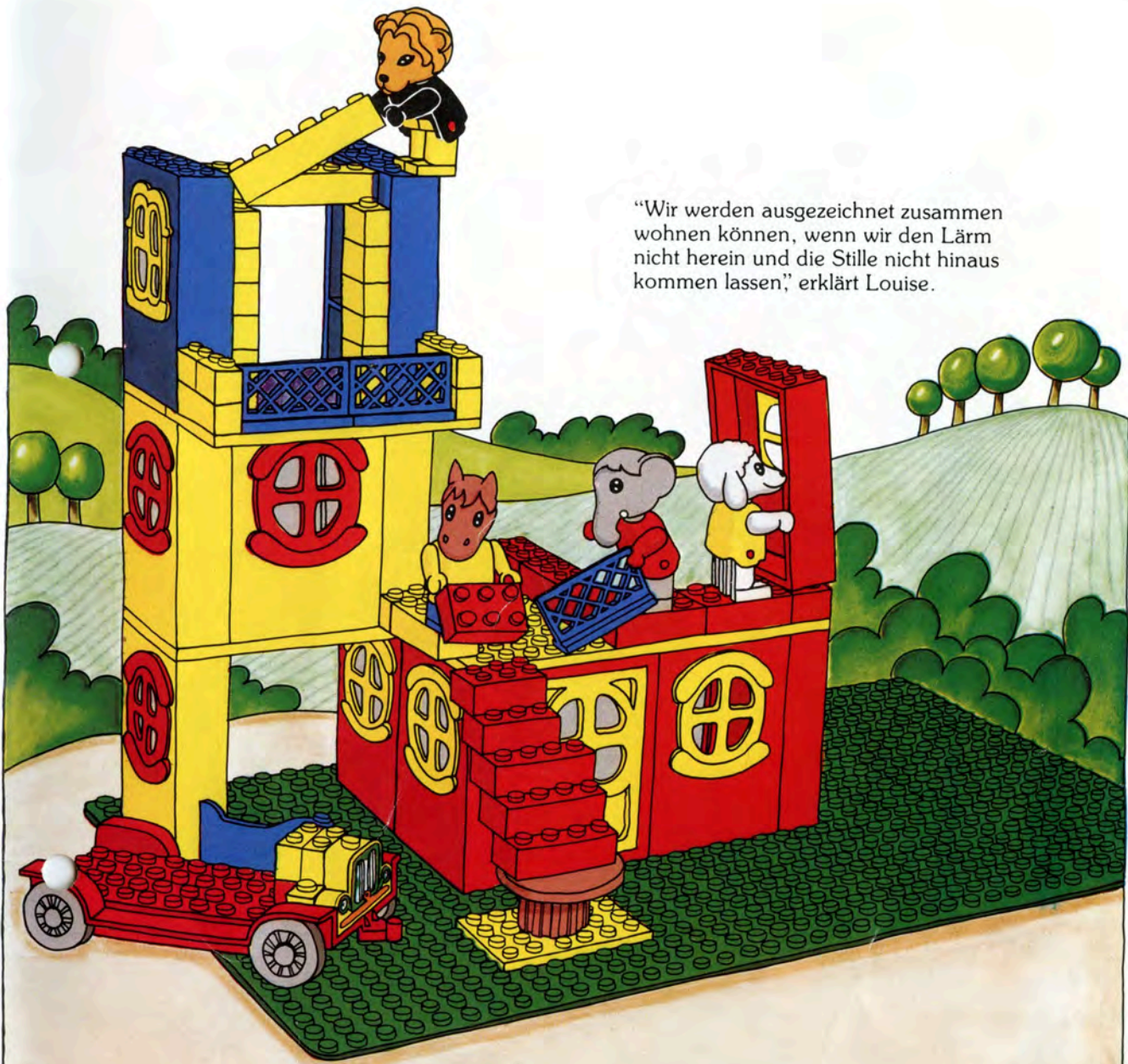
“Und ich kann nicht
malen, wenn Edward
sägt - die Wände
wackeln,” sagt Harry.

“Ich kann nicht Musik
machen, wenn
Edward BZZZ macht”,
beschwert sich Leo.

“Unser Haus ist für kranke
Patienten nicht das Richtige,” gibt
Dr. Lamm zu. “Aber ich glaube, ich
habe eine Idee.”

“Laßt uns das Haus ganz neu bauen!” sagt Dr. Lamm, als sie wieder zu Hause sind.





“Wir werden ausgezeichnet zusammen wohnen können, wenn wir den Lärm nicht herein und die Stille nicht hinaus kommen lassen,” erklärt Louise.





BZZZ, BZZZ! macht Edwards Säge vor seiner Werkstatt.
KRACH, BUM! Harrys Besen fällt die Treppe hinunter.
DA DA DI DAM! Leo spielt ganz glücklich auf seinem Balkon.
Und drinnen in Louises Praxis kann man nicht ein einziges Geräusch hören.

